

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Die Verpflegung des Soldaten im Kriege.

Die Armeeverwaltung wird bestrebt sein, den Soldaten im Felde mindestens ebensogut zu verpflegen wie im Frieden und ihm die Nahrungsmittel zuzuführen, welcher er zur Erhaltung seiner Kräfte und seiner Gesundheit bedarf. Erfahrungsgemäß verursachen die Massen der zu verpflegenden Soldaten, die Schwierigkeiten der Transportierung derartige Mängel und Ausfälle in der Verpflegung, daß in großen Kriegen die Verwaltung noch niemals andauernd die Zufriedenheit der Truppe gefunden hat.<sup>1)</sup> Wenn bei zunehmender Masse die Quartierverpflegung nicht mehr möglich wurde, war in den letzten Kriegen die Truppe sehr häufig auf sich selbst angewiesen. Sie nahm im Wege der Beitreibung die Lebensmittel, wo sie sie fand und erhielt sich, so gut es ging, auch mit einer unregel-

<sup>1)</sup> Bei dem rapiden Vormarsch durch Böhmen 1866 versagte die Verpflegungsleistung der Verwaltung vollständig, ebenso bei der russischen Donauarmee während eines großen Theiles des Krieges 1877/78. Besser hat sich die russische Intendantur in der Mandchurei im Frühjahr und Sommer 1904 bewährt. General Kuropatkin hat in einem Berichte an den Zaren im September die Leistungen der Intendantur ausdrücklich anerkannt. Es handelte sich aber nur um 160 000 Mann, gestützt auf eine Eisenbahn.

v. Siginitz, Zur Hygiene des Krieges.